

OR am 23.5.11 – Anlage 2:

Grundwasser – Oberflächenwasser – Hochwasserschutz – Naturschutz –
Gefahrenabwehr in den Randlagen –
Ortschaft Beyendorf – Sohlen

Beschluss des OR:

Der Ortschaftsrat bestätigt in allen Punkten die in dieser Anlage enthaltene Vorlage.
Er unterstreicht ausdrücklich den dringenden Handlungsbedarf.

Der AG Ortschaftsentwicklung und dem Vorsitzenden spricht der OR seinen Dank für die umfangreichen Arbeiten aus. Ortsbürgermeister und Geschäftsführung werden beauftragt, das Material an die zuständigen Stellen (der Stadt und des Unterhaltungsverbandes) zu übermitteln und auf Umsetzung zu drängen.

Die AG Ortschaftsentwicklung wird gebeten, an der weiteren Entwicklung der Unterlagen zu arbeiten. Die Geschäftsführung soll die erfassten Problembereiche in eine elektronische Form zu bringen.

Ortsbürgermeister und Geschäftsführung werden beauftragt, für die Verfügbarkeit von Unterlagen über ehemalige Wege und Gräben, die zur Thematik gehören, zu sorgen.

Grundwasser – Oberflächenwasser – Hochwasserschutz – Naturschutz – Gefahrenabwehr in den Randlagen – Ortschaft Beyendorf - Sohlen

Standpunkt des OR
und Vorlage für die AG der
Stadt und den
Unterhaltungsverband
erarbeitet von OR J. Tiedge
unter Mitwirkung der
AG Ortschaftsentwicklung
Vorlage zur OR-Sitzung am
23.5.2011 (Anlage 2)



Tiedge / OR 23.5.11

Grundwasser – Oberflächenwasser – Hochwasserschutz – Naturschutz- Gefahrenabwehr in den Randlagen

Schwerpunkte:

Sülze

Zustand – EU Wasserrahmenrichtlinie – dringender Handlungsbedarf – Termin 2015 -
Bewirtschaftungsschwerpunkte

Oberflächenwasser – Erosion – Schlammlawinen - Gefahrenabwehr

Schwerpunktbereiche

Hanglage Südrand Sohlen als Gefahrenquelle und Quelle für Teile des Grundwassers -
Bewirtschaftung vorhandener Brunnen und Wasserhaltungen

Hanglage Westrand Kreisstr. /Obere Siedlung als Gefahrenquelle und Quelle für Teile des
Grundwassers

Besondere Bereiche – Besondere Maßnahmen

Datenbankzuarbeiten laufen, bestätigen die grundsätzlich bekannte Situation

Arbeit an den Satzungen

Wasser im Oberdorf versickern lassen – Vernässung und Wasser in den Kellern im Unterdorf!
Arbeit an den Satzungen erforderlich!

Sülze



Natur- /Landschaftsschutz

EU - WRRL

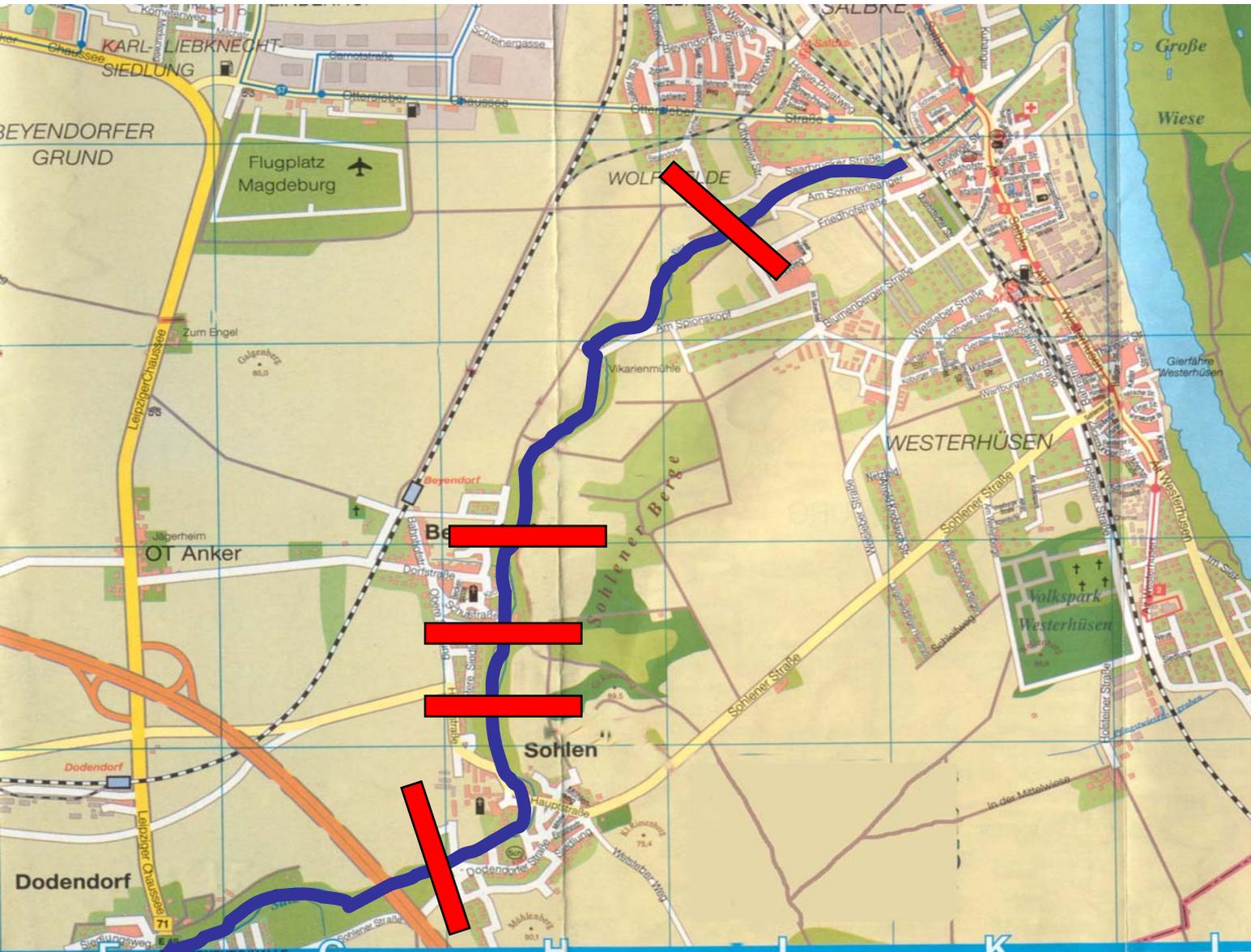
Hochwasserschutz in den Ortslagen

Grundwasserregulierung

Konzepte / Realisierung überprüfen

Die Sülze verbindet uns und prägt das Ortsbild

Sülze – unterschiedliche Projektschwerpunkte



Unterschiedl.
Anforderungen:

Strecke
Dodendorf –
A14 –
Wassermühle

Ortsstrecke
Sohlen

Strecke Untere
Siedlung

Ortsstrecke
Rastplatz-
Schulstr. –
Dorfstr.

Strecke
Beyendorfer
Kirchweg

Sülze – Strecke Dodendorf – A14 – Gartenanlage Sohlen

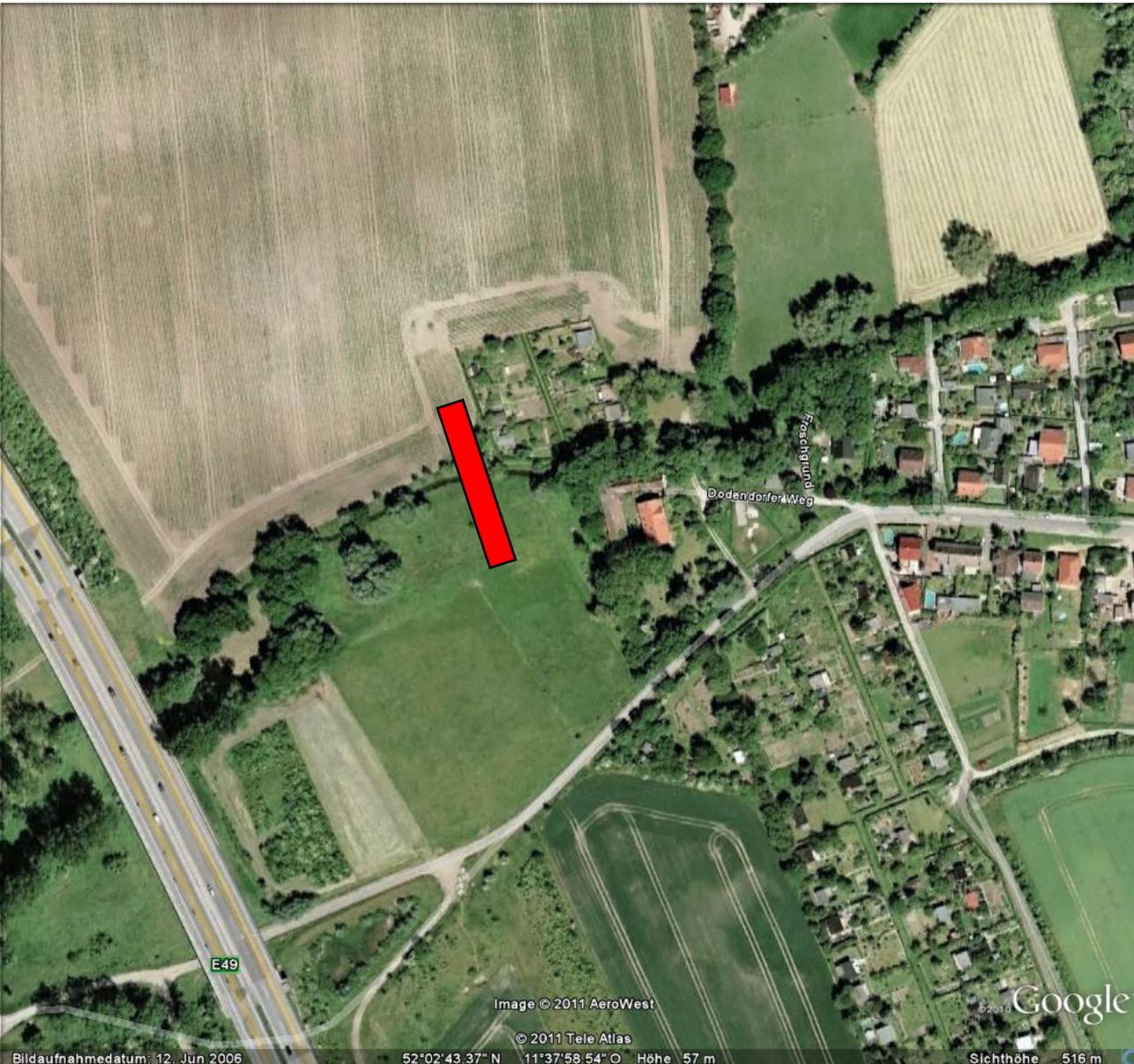


Vorrang:
Naturschutz, Landschaftspflege

Zulauf vom Gewerbegeb.
Dodendorf
Zulauf Grenzgraben
Zulauf A14-Kläranlagen (nicht
vorgesehen im
Planfeststellungsverf.)

Vorschläge einer AG des OR
vom 13.3.2003 aufgreifen
und aktualisieren!

Sülze - Ortsstrecke Sohlen – Teilstrecke 1



Vorrang für Ortsstrecke:

Hochwasserschutz,
Grundwasserregulierung,
Ortsbild

Teilstrecke1: Gartenanlage, ehem.
Wassermühle, Wohngebiet
Froschgrund

Besonderer Bereich: ehem.
Wassermühle, Wohngebiet
Froschgrund

Sülze – Ortsstrecke Sohlen – Teilstrecke 2



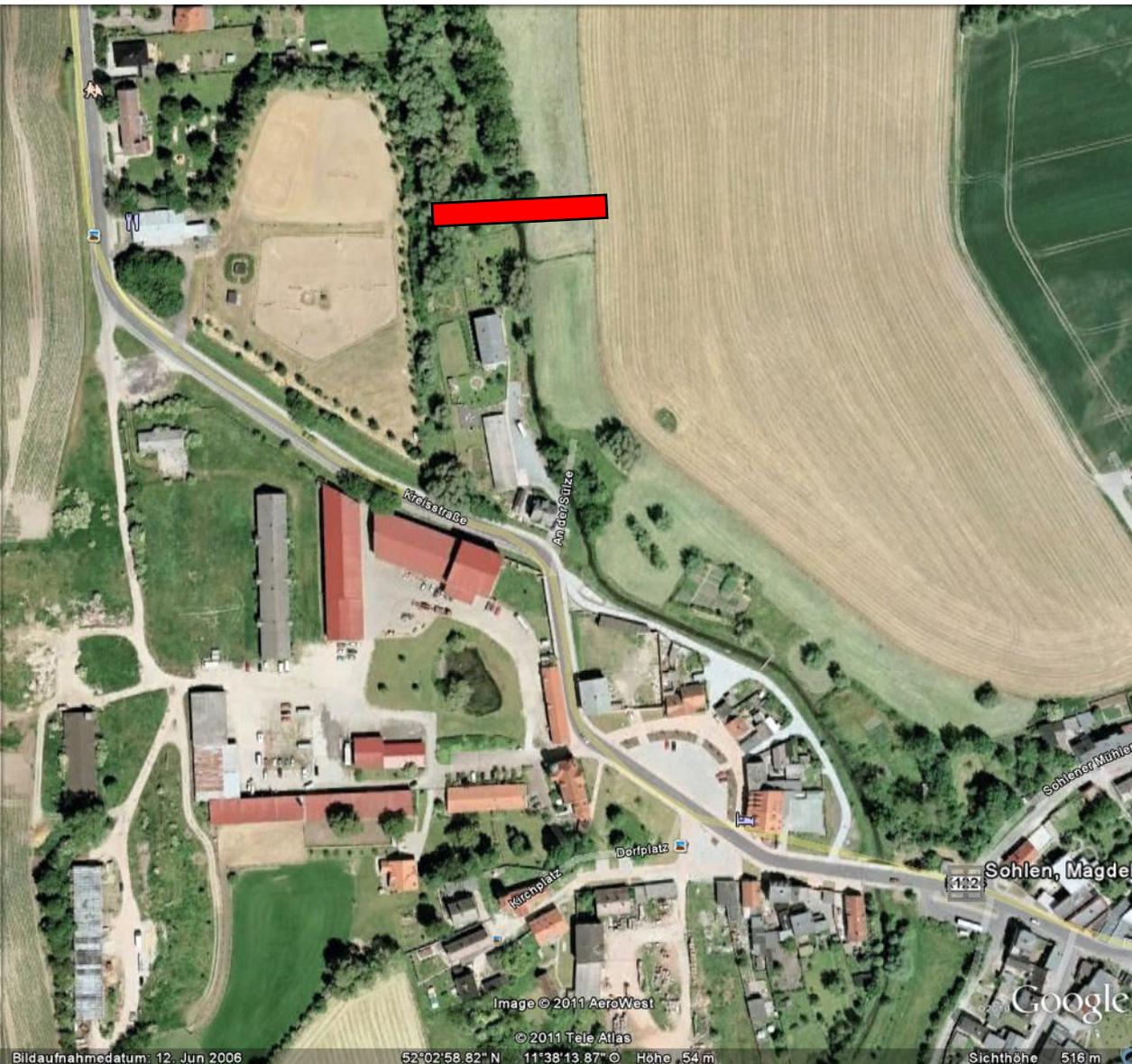
Vorrang für Ortsstrecke:

Hochwasserschutz,
Grundwasserregulierung,
Ortsbild

Teilstrecke 2: Park Soziokult.
Zentrum, Festplatz, Unter der
Wiesche, Brücke Sohlener
Hauptstraße

Besonderer Bereich:
Dorfplatz südlich Hauptstr.,
Nördlich der Sülze, Zwei
Gewerbebereiche

Sülze – Ortsstrecke Sohlen – Teilstrecke 3



Vorrang für Ortsstrecke:
Hochwasserschutz,
Grundwasserregulierung,
Ortsbild

Teilstrecke 3: Brücke Sohlener
Hauptstraße, Dorfplatz, Kreisstraße,
Wohnbereich „Wasserschloss“
unterhalb des Reitplatzes, Ende der
Dorfstrecke Sohlen

Gräben der Kreisstraße und
Ackerentwässerung,
Graben unterhalb Reitplatz und
oberhalb Wohnbereich als
Entwässerung von Reitplatz und
Acker?

Besondere Bereiche:
Dorfplatz nördlich Hauptstr.und
südlich der Sülze,
Wohnbereich „Wasserschloss“,
Quellgebiet „Sumpfsülze“ und ehem.
Mühlgraben,
Ortseingang Kreisstr.

Sülze – Ende Ortsstrecke Sohlen – Strecke Unt. Siedl.



Tiedge / OR 23.5.11

Sülze - Strecke Untere Siedlung



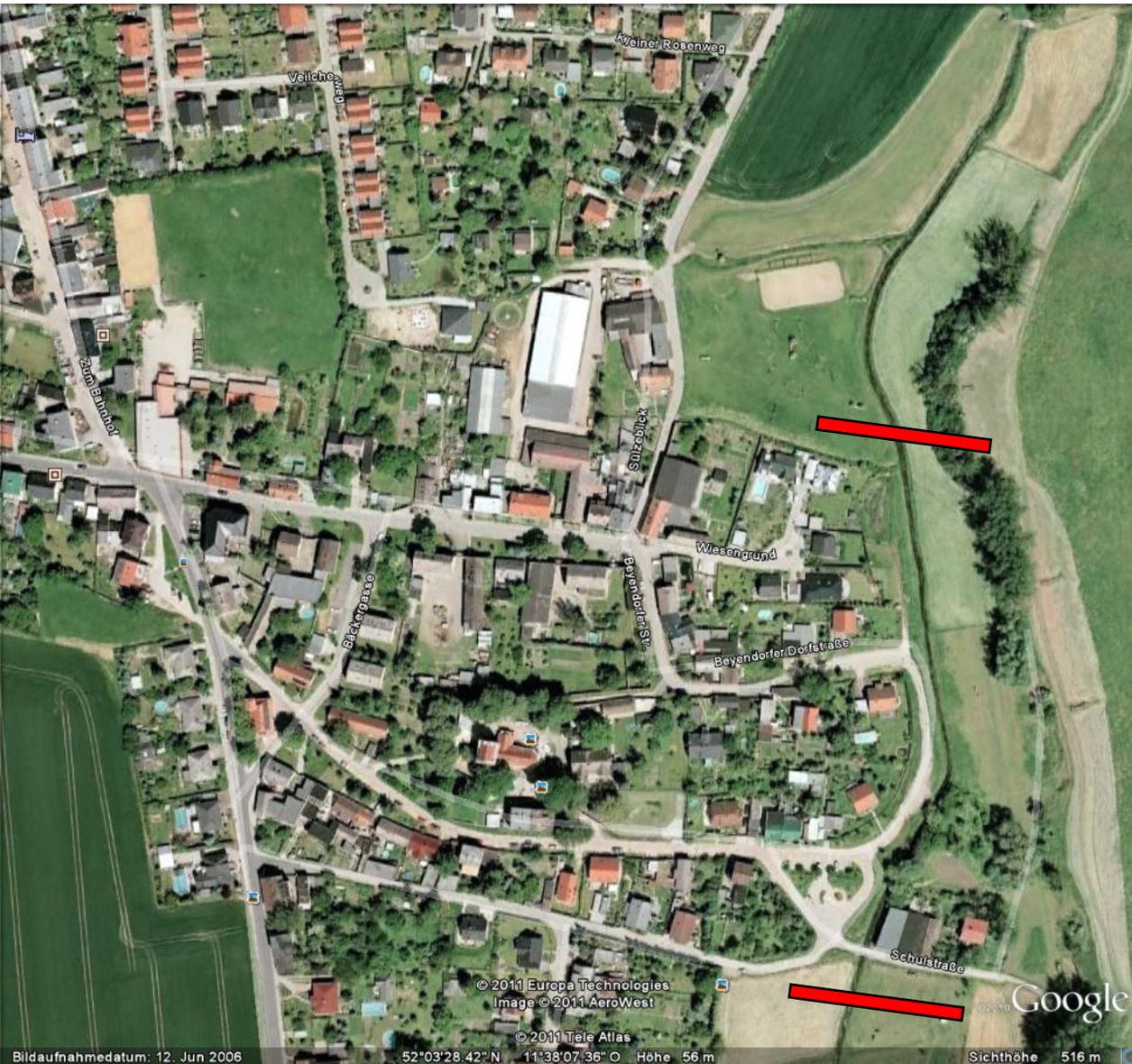
Vorrang:
Naturschutz, Landschaftspflege

Östlich der Sülze:
Ehem. Mühlgraben
Weg: Soll er in Liste der
Wanderwege bleiben?

Westlich der Sülze:
Regulierung des Grundwassers
Aufnahme und Rückhaltung
des Oberflächenwassers aus
dem Bereich Unt., Ob. Siedl.,
Kreisstraße, Acker

Problembereich: Sülzebrücke
am Rastplatz, Durchfluss bei
Hochwasser

Sülze: Ortsstrecke Rastplatz- Schulstr. – Dorfstr.



Ortsstrecke Rastplatz-
Schulstr. – Dorfstr.

Vorrang:
Hochwasserschutz,
Grundwasserregulierung,
Ortsbild

Problem: Naturnahe
Regenwasserrückhaltung
aus den Sohlener Bergen

Sülze – Strecke Beyendorfer Kirchweg



Vorrang:
Naturschutz, Landschaftspflege

Besonderer Bereich: Rote Mühle
mit Sülzebrücke, für die die
Benutzungsregelungen unklar sind,
dieser „Einstieg“ in die Sohlener Berge
sollte unbedingt erhalten werden

Abzweig Richtung Bahnhof – An den
Gärten: Hier auch weitere Sülzebrücke,
für die unklar ist, wie sie zu erreichen
ist.

Östlich der Sülze: stillgelegte
Ausgleichsflächen A14

Oberflächenwasser – Erosion – Schlammlawinen - Gefahrenabwehr



Beyendorfer
Kirchweg

Obere Siedlung

Kreisstraße

Gegenüber KITA,
Alter Kaufhalle

Südrand Sohlen

s. Schreiben:
vom 7.6.2006,
vom 13.3.2003.

Gefahrenabwehr Beyendorfer Kirchweg

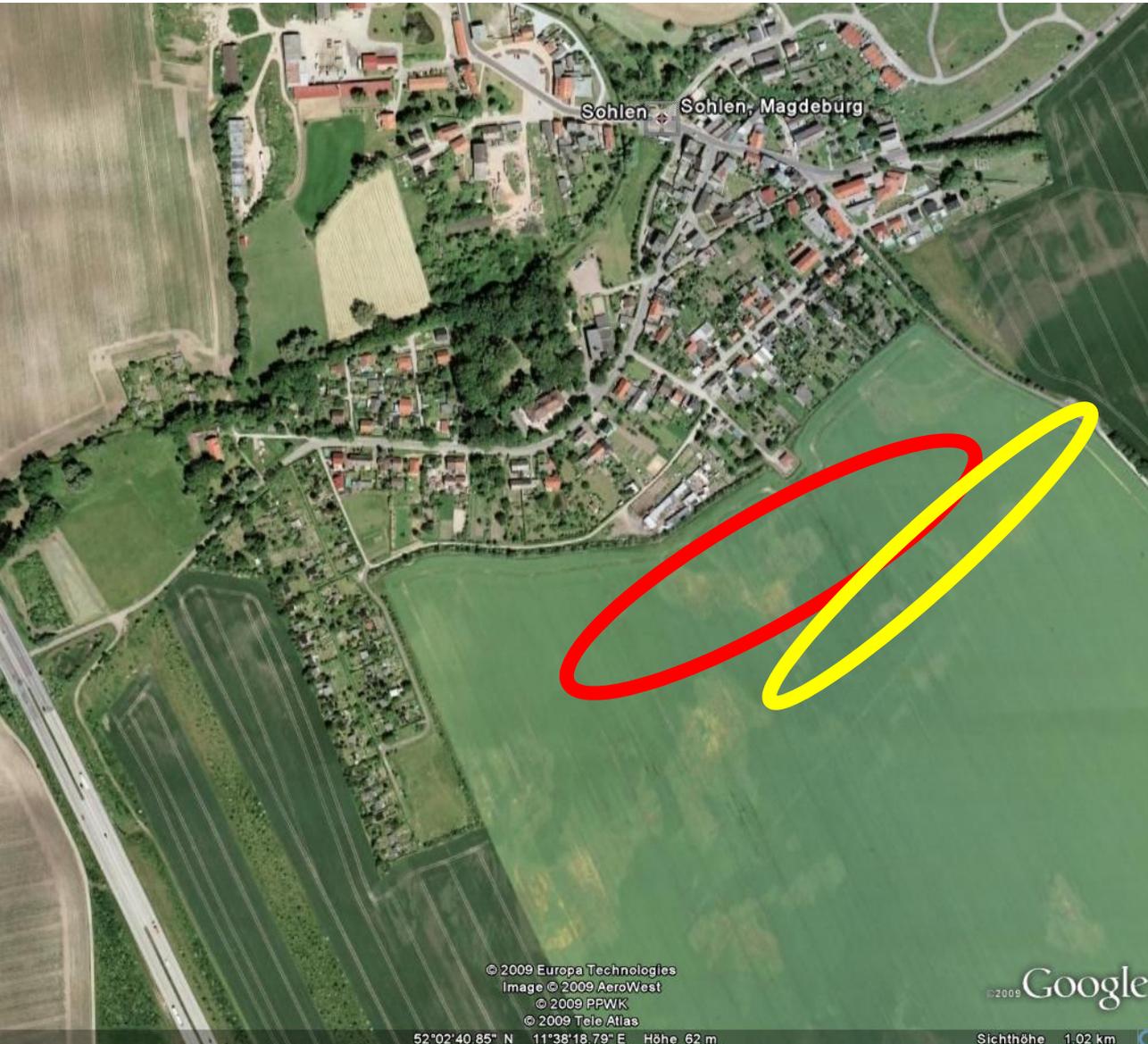


Hier wurde ein neuer Ablauf gebaut, aber keine nachhaltige Lösung!



Durchlässe im Bahndamm - Wer ist dafür zuständig?

Gefahrenabwehr Sohlen Südrand



Hier haben sich vor Jahren Schlammlawinen gelöst.

Erheblich betroffen war der Bereich bis Dodendorfer Weg / Mittelstraße



Hier befand sich früher ein Feldweg und unterbrach die landw. Bearbeitung. Senke mit nat. Wasser-rückhaltung aus der oberen Lage

Gefahrenabwehr Sohlen Südrand

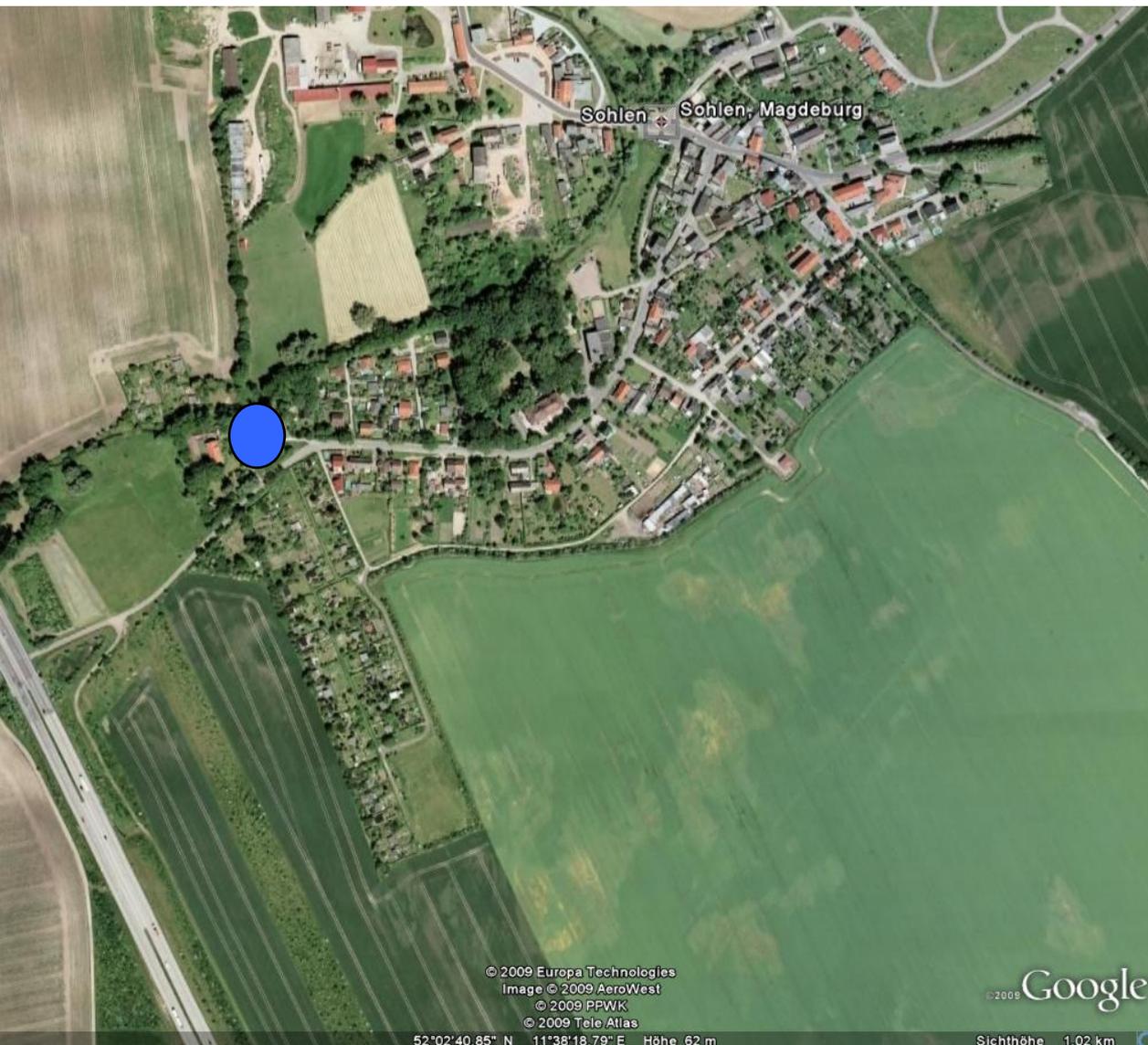


Schutzstreifen am südlichen Ortsrand (Buschwerk, Gehölze) verliert seine Funktion

Ergebnis der Boden-erosion: Geländeerhöhung, der Schutzstreifen verliert seine Funktion

durchgehende landw. Bearbeitung + alter Weg entfernt + Erosion: Senke verliert die nat. Rückhaltefunktion

Sohlen Südrand



Hier entstehen Teile des Grundwassers im Unterdorf südl. Sülze

Schutzstreifen am südl. Ortsrand (Buschwerk, Gehölze) soll Schlamm aufhalten

Ableitung des Wasser hinter Schutzstreifen zur Regenrückhaltung 

Unterird. Verrieselung im Oberdorf speist das Grundwasser im Unterdorf!

Sohlen südlich Sülze



- Brunnen und
- Teich

können durch gezielte Bewirtschaftung den Grundwasserstand im Unterdorf südl. Sülze wesentlich regeln

Gefahrenabwehr Obere Siedlung



Heute
unumstritten:

Hier war ein
○ Durchlass für das
Regenwasser der
Kreisstraße und der
Oberen Siedlung!

Folgen von Erosion,
○ Schlammlawine:
Geländeerhöhung
Wasserrückstau
durch fehlenden
Ablauf

**Wiederher-
stellung!**

Tiedge / OR 23.5.11

Gefahrenabwehr Obere Siedlung

Vorschläge:

Die Stadt hat einen 5 m breiten Streifen erworben.

Jetzt Aufgreifen unseres Vorschlages vom 15.3.2003:

Nachhaltiger multifunktionaler Schutz der Ortslage durch einen aufgeforsteten Streifen, 5 m Breite - ein sinnvoller Anfang.

OR-Beschluss vom 16.2.2009:

Die eingeleiteten und vorgesehenen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr in der Oberen Siedlung sollten in das Ortsgestaltungskonzept integriert werden.

Wasserrückhaltung nicht angrenzend an Straßenbereich !

Flankiert durch Festlegungen zur landwirtschaftlichen Bearbeitung und Nutzung



s. Schreiben vom 15.3.2003 zur Änderung des Flächennutzungsplans (u.a. Pkt. 3 und 8-11)

Einbeziehung der Bürger!
Nicht nur Abnicken fertiger Projekte erwarten!

Nach 5 Jahren sollten wir gemeinsam zu tragfähigen und nachhaltigen Lösungen kommen!

Beratungen mit Dr. Scheidemann geben die richtige Richtung vor

Gefahrenabwehr Obere Siedlung

Zusammenfassung:

Es ist unstrittig, dass etwas geschehen muss.

Das Abwenden des Gefahrenpotenzials hat zwei Seiten:

- 1) Verhindern eines erneuten Abgleitens von Erdmassen
- 2) Vollständiges Ableiten (kein Versickern) des Wassers neben der Straße

Ein aufzuforstender Streifen soll vorrangig 1) dienen. Er kann durch entsprechende Gestaltung des Profils der Bodenoberfläche oder durch Kombination mit einem Graben einen Teil des Oberflächenwassers zurück halten. Dieser Streifen soll eine Reihe weiterer Funktionen erfüllen. Langfristig soll er u.a. dem Schutz vor Sturm dienen. Dazu muss ein gleichmäßiger, durchgehender Bewuchs gesichert werden. Der aufzuforstende Streifen schließt den Ortsbereich in Richtung Westen ab und wertet eine Bebauung entlang der Oberen Siedlung auf.

Das ist gleichzeitig eine Ausgleichsmaßnahme in Bezug auf das Gewerbegebiet Osterweddingen und Vorbeugung bezüglich Klimawandel.

Schwerpunkt zu 2) ist die Wiederherstellung des Einlaufs am Kreuzungsbereich.

Es soll gesichert werden, dass ohne Rückstau das Oberflächenwasser von Kreisstraße, Oberer Siedlung in unmittelbarer Straßennähe abgeführt wird. Die straßenbegleitenden Gräben sollten überprüft werden.

Rückhaltung des Oberflächenwassers vor Einleitung in die Sülze soll nicht an dieser Stelle erfolgen.

Erforderlich sind Festlegungen zur landwirtschaftlichen Bearbeitung und Nutzung.

Sie sollen 1) betreffen, aber auch das Abfließen des Regenwassers vom Acker auf die Straße in tolerierbaren Grenzen halten.

Gefahrenabwehr Randlagen

Weitere aktuelle Vorschläge :

Bis weitere Maßnahmen ergriffen werden, sollte der von der Stadt erworbene Streifen nicht durch Bodenbearbeitung angetastet werden. Damit sollte kurzfristig mit geringem Aufwand erreicht werden, dass sich die Erosionsbahnen nicht verschlimmern. Die Art der praktizierten landwirtschaftlichen Bearbeitung hat auf keinen Fall eine Verbesserung des Zustandes gebracht. Die reine Grabenvariante, die bisher auch keine Bestätigung erhalten hatte, wird die Probleme nicht lösen. Es soll nochmals an die schon seit geraumer Zeit zur Diskussion gestellte Variante eines Pflanzstreifens erinnert werden. Eine solche Variante hat am Südrand Sohlens ohne großen Pflegeaufwand über viele Jahre geholfen.

Die am 18.1.2010 getroffene Entscheidung hat die Überschrift „Ackerentwässerung Obere Siedlung“ und betrifft die „Nur-Graben-Variante“ auf dem erworbenen Ackerstreifen.

Die anstehenden Probleme sind, wie mehrfach betont, sehr vielschichtig. Ackerentwässerung ist stets als ein Teilproblem angesehen worden. Es sollte davon ausgegangen werden, dass es wirkungsvolle und kostengünstige Lösungsmöglichkeiten und auch Alternativen zur „Nur-Graben-Variante“ gibt.

Der strittige Durchlass betrifft auch die Regenwasserabführung der Kreisstraße. Die hier fehlenden (sie waren mal vorhanden und mit dem Durchlass ein funktionsfähiges System!) Straßengräben sind ein echtes Problem, das auch Umweltaspekte betrifft.

Gefahrenabwehr Obere Siedlung

Die Stadt hat einen 5 m breiten Streifen erworben.
Off. Bestätigung durch Tiefbauamt am 7.9.2009,
am 7.9.2009 durch den Ortsbürgermeister im Auftrag des Tiefbauamtes der Öffentlichkeit mitgeteilt.

Ein mündlich im OR vorgestelltes Projekt:
Graben mit direkter Einleitung in die Grundwasserschichten.

Das Nur-Graben-Projekt ohne Antasten der Grundwasserschichten hat dem OR nicht vorgelegen.

Es gibt keinen OR-Beschluss zu einem Nur-Graben-Projekt!

Mit der Einladung zur OR-Sitzung am 22.2.2010 erhält der OR eine Kopie der Entscheidung vom 18.1.2010:

Für Ackerentwässerung Obere Siedlung mittelfristig keine finanziellen Mittel, keine prioritäre weitere Bearbeitung.



Bereits mündlich vorgetragener Einwand:

Kein Antasten der natürlichen Grundwasserschichten!
Das wäre die direkte Umleitung in die Keller!

Off. Bestätigung durch Tiefbauamt am 7.9.2009:
Dieser Einwand wird berücksichtigt.

Sicherung des Regenwasserabflusses angrenzend an Straße,
Regenrückhaltung nicht in Straßennähe!

Das ist aber nur ein Aspekt!

Es bleibt das Problem:
Verhindern einer erneuten Schlammlawine

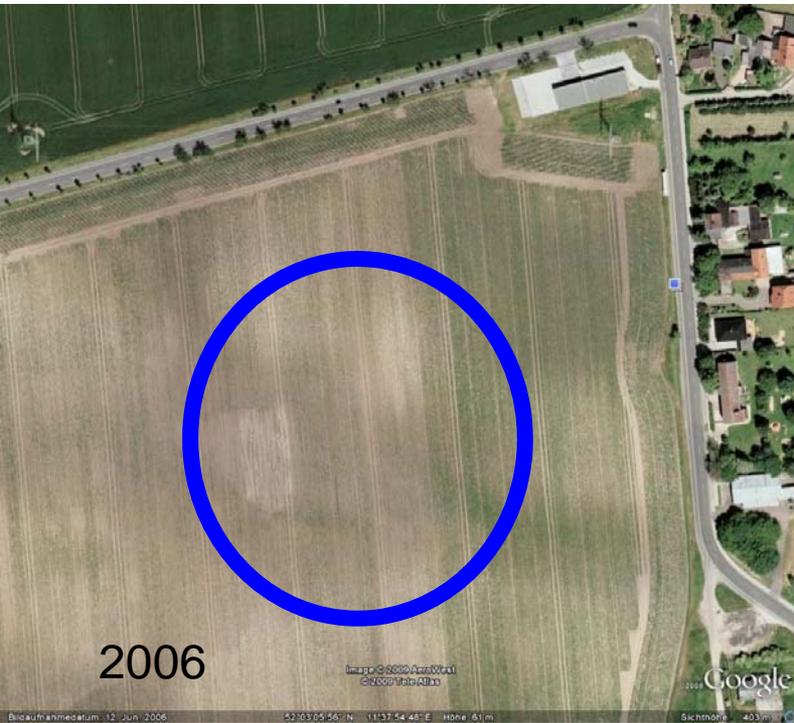
Gefahrenabwehr Obere Siedlung

Zustand am 25.2.10 17 Uhr !



Tauwetter nur tags,
kein Regen, damit
auch kein Zulauf von
der Straße
Das ist noch nicht
Szenario 2!

Spezialproblem Erosion - Ackervernässung



2006

Image © 2006 AeroView
© 2006 PhotoAlbum

Google

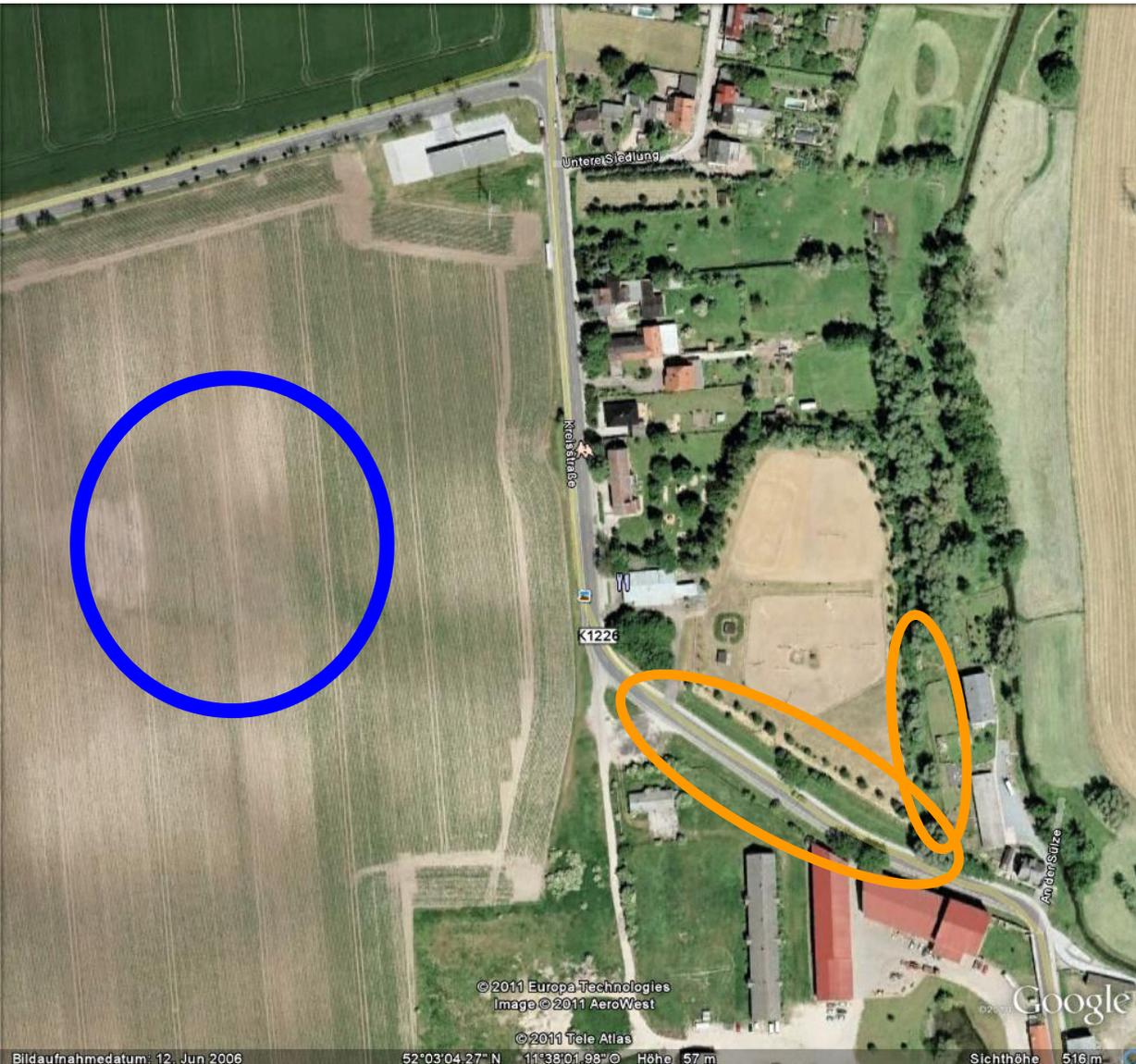
Die Natur holt sich ein Stück
Acker zurück –
Wir können zuschauen!
Vorschlag vom 13.3. 2003:
Hier Wasserrückhaltung im
Rahmen eines Schutzstreifens



2009

2009

Spezialproblem Erosion - Ackervernässung



Gräben beidseitig der Kreisstraße, Drainagewasser nur über Gräben auf nördlicher Seite und dann durch Gräben unterhalb Reitplatz und oberhalb Wohnbereich, Gräben unterhalb des Reitplatzes vorrangig als Entwässerung von Reitplatz?

Vorschläge einer AG des OR vom 13.3.2003 aufgreifen und aktualisieren!



Vernässter Bereich, Erosion, Wasser von jenseits Kreisstraße und jenseits Bahndamm

Besondere Bereiche – Besondere Maßnahmen

Im vorliegenden Material sind mehrere besondere Bereiche gekennzeichnet.

Dazu gehören u.a. Bereiche, bei denen die Darstellung der Probleme ohne Beschreibung von Einzelheiten zu privaten Grundstücken nicht auskommt. Diese Bereiche sind einer öffentlichen Bearbeitung nicht zu unterziehen. Hier ergeben sich die Aufgaben für Ortsbürgermeister und Geschäftsführung.